

Pressemitteilung

Nr.: 495/2020

Potsdam, 8. Oktober 2020

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

Pressesprecher: Gabriel Hesse

Telefon: +49 331 866-5040

Mobil: +49 170 45 38 688

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de>

Twitter: https://twitter.com/MSGIV_BB

Mail: presse@msgiv.brandenburg.de

Afrikanische Schweinepest: Drei weitere positive Fälle bestätigt

Das Nationale Referenzlabor – das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) – hat heute bei drei weiteren Wildschweinen den amtlichen Verdacht auf Afrikanische Schweinepest (ASP) bestätigt. Es handelt sich bei allen drei um Fallwild, das in den bestehenden Kerngebieten gefunden wurde: zwei bei Neuzelle (Landkreis Oder-Spree) und eins in Bleyen (Märkisch-Oderland). Damit gibt es jetzt insgesamt 53 bestätigte ASP-Fälle beim Schwarzwild im Land Brandenburg.

Der positive Fund in Märkisch-Oderland war bereits **stark verwest**. Im Rahmen einer ersten epidemiologischen Untersuchung anhand von Fotos teilte das FLI dem Landeskrisenzentrum-ASP mit, dass dieser **Kadaver schätzungsweise mindestens vier Wochen am Fundort gelegen** haben musste, bevor er entdeckt wurde. Bei dem Fallwild handelt es sich um eine Bache, die im Rahmen der Fallwildsuche im Kerngebiet gefunden und beprobt wurde (Entnahmedatum der Probe: 05.10.). Das Tier lag, versteckt im Dickicht, dicht an der Stelle des ersten Fundes. Ein Jäger hatte dort am 27. September einen sogenannten Überläufer erlegt und beprobt. Das Ergebnis führte am 30. September zum ersten amtlich festgestellten ASP-Fall in Märkisch-Oderland. Das bestehende Kerngebiet muss nicht verändert werden.

Der erste ASP-Ausbruch beim Schwarzwild ist im Land Brandenburg am 10. September 2020 amtlich festgestellt worden. Seitdem wurde bislang bei insgesamt 53 Wildschweinen die Afrikanische Schweinepest nachgewiesen:

Fundort	Anzahl bestätigte ASP-Fälle bei Wildschweinen (Stand: 8. Oktober 2020)
Landkreis Spree-Neiße	9
Landkreis Oder-Spree	42
Landkreis Märkisch-Oderland	2
Land Brandenburg gesamt	53